

DISCO FÜR ALLE

Wer am Wochenende feiern möchte, schaut sich heutzutage gerne auf bekannten Internetportalen wie «usgang.ch» oder ähnlichen um. Dort wird man auch rasch fündig – zumindest dann, wenn man nach Angeboten für das Massenpublikum sucht. Wer jedoch etwas ganz Besonderes möchte, muss den Blick schon etwas weiter über den Tellerrand schweifen lassen, und landet dann zum Beispiel bei der «Disco für alle». Diese von den Kirchen des Kantons Freiburg organisierten Discos haben sich in ihrem über zehnjährigen Bestehen einen legendären Ruf erarbeitet – dies schlicht und einfach deshalb, weil sie sich mit ihren Angeboten deutlich von jenen der Konkurrenz abheben.

Der DJ

Ob eine Party «top» oder «flop» ist, entscheidet sich immer beim DJ. Und da haben sich die beteiligten Kirchen einen ganz besonderen Mann ins Boot geholt – den in der Szene äusserst beliebten «DJ Alain».

Er ist einer, der es nicht nötig hat, an Grossveranstaltungen vor hunderten betrunkenen Menschen aufzutreten. Vielmehr ist er einer, der das Kleine und Exklusive sucht und mit seiner offenen und herzlichen Art sofort sympathisch ist. In seiner dreizehnjährigen Karriere hat «Alain» alles zum Tanzen gebracht, was irgendwie tanzen kann – vom Säugling bis zum Opa, vom Schwerkranken bis zum Kerngesunden begeistert er bis heute alle Partygäste mit seinem umfangreichen, sich ständig vergrößerndem Repertoire und seinem umwerfenden Charme.

Für wen ist die Disco?

Für jeden – auch für dich! Falls du in deinem Leben noch nie wirklich an einer Party warst, weil es dir jeweils zu laut, zu voll oder sonstwie unangenehm war, dann schau einmal vorbei bei der «Behindertendisco». Ich bin sicher: Du wirst sie lieben, und du wirst sie immer und immer wieder wollen!

Der Preis

Während junge Erwachsene im Ausgang gerne mal einen beträchtlichen Teil ihres Lehrlingslohnes liegen lassen, kostet der Eintritt in die Disco gerade mal fünf Franken. Inbegriffen in diesem Preis sind ein Getränk sowie ein leckerer Snack in Form von Hotdogs oder Sandwiches, welche in der etwa zwanzigminütigen Musikpause an einer Theke abgeholt werden können. Und wer ganz nett fragt, dem wird das Glas auch gerne ein zweites oder drittes Mal kostenlos nachgefüllt – und zwar nicht mit Bier oder Wodka, sondern mit leckerem Eistee oder einer energiespendenden Cola.

Länger ist nicht gleich besser

Bei der «Behindertendisco» geht es nicht darum, die Nächte durchzufeiern und eine Menge Alkohol zu konsumieren. Viel mehr möchten die anwesenden Gäste eine schöne Zeit in Gesellschaft verbringen, Musik hören und es «schön haben». Darum findet die Disco auch nicht von 23.00 bis 5.00 Uhr morgens, sondern «nur» von 19.00 bis 22.00 Uhr statt – dafür eben richtig.

*Claudio Zeni für die Fachstelle
Behindertenseelsorge*



Bild von OpenClipart-Vectors auf Pixabay

